

Gottesdienst mit Apostel Gerd Kisselbach

Am Sonntag, 11 Januar 2026, führte Apostel Kisselbach einen Gottesdienst in der Kirche in Eschwege durch. Neben der Gemeinde Eschwege waren die Gemeinden Hessisch-Lichtenau, Sontra und Waldkappel eingeladen. Apostel Kisselbach stellte den Gottesdienst unter das Bibelwort aus Lukas2, 49b: Wusstet ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?

"Auch im Jahr 2026 dürfen wir uns der Liebe und Begleitung unseres himmlischen Vaters sicher sein", so der Apostel zu Beginn seiner Predigt. "Auch wenn es Situationen gibt, die uns sorgen und ängstigen: Er ist bei uns!"

Wusstet ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist? - Dieses "Muss" beschreibt keine äußere Pflicht, sondern ein inneres Bedürfnis, ein Verlangen. Gottesdienst zu erleben, ist nie eine Frage von äußeren Bedingungen. Entscheidend ist, dass Gott gegenwärtig ist. Machen wir uns das bei jeder Begegnung bewusst. Lasst uns Gottesdienst zu unserem geistigen Zuhause machen. u dem Ort, wo wir Gottes Liebe und Frieden erleben, wo wir dem Herrn unser ganzes Herz mit allen Sorgen, Nöten, Belastungen und Bedrängnissen sagen können, wo wir aber auch Kraft und Mut erhalten.

Bringen wir uns im Jahr 2026 bitte weiter mit den Gaben und Fähigkeiten in die Gemeinschaft ein. Du wirst gebraucht. Nehmen wir Gottesdienst nicht nur als Angebot an, wo andere uns dienen. Auf dich kommt es an, auf deinen Glauben, deine Liebe, deine Hoffnung!
Lasst uns Gemeinde gemeinsam gestalten.

Zur weiteren Wortverkündigung wurden Priester Thomas Kimmel und Bezirksältester Reiner Imhof an den Altar gerufen.

In diesem Gottesdienst bestätigte Apostel Kisselbach Diakon Alexander Zeidler für die Gemeinde Hessisch Lichtenau.

Der Gottesdienst wurde druch den gemischten Chor und das Orchester der eingeladenen Gemeinden umrahmt.

23. Januar 2026

Text: Stefanie Hugo

Fotos: Privat




100
